EUROPÄISCHES PARLAMENT

Dr. Werner Langen, MdEP
VORSITZENDER DER ASEAN-DELEGATION

12. Mai 2014

Werner Langen (EVP/CDU):

Grüne und Linke versuchen mit Lügen Wähler zu gewinnen

Grüne und linke Augenwischerei im Wahlkampf / Handelsabkommen schafft Wachstum und Arbeitsplätze und sichert hohe Verbraucherschutzstandards

"Die von Linken, Grünen und ihren Internet-Hilfsgruppen betriebene Kampagne gegen das Handelsabkommen mit den USA verdreht die Tatsachen, untergräbt eine sachliche Diskussion und spielt mit den Ängsten der Menschen". Mit diesen Worten hat der CDU-Europaabgeordnete Werner Langen die Kampagnen von linken und grünen NGOs bezeichnet, die seit Monaten versuchen das zurzeit verhandelte Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU (TTIP) zu bekämpfen.

"Es wird versucht, die Europawahl am 25. Mai zu einer Abstimmung über TTIP zu machen und der Eindruck erweckt, die USA würden der EU ihre Standards diktieren", erklärte Langen. "Das ist Augenwischerei! Die EU, die mehr als 500 Millionen Bürger repräsentiert und den stärksten Wirtschaftsraum der Welt darstellt, verhandelt auf Augenhöhe mit den USA und verfolgt drei Ziele: Zölle abzubauen, Standards, die ein ähnliches Maß an Schutz darstellen anzugleichen und Investitionen zu erleichtern."

Langen betonte, dass die behauptete Lockerung der Lebensmittelsicherheit, wie von TTIP-Kritikern behauptet, eine Lüge sei. Das Europäische Parlament habe im Mai 2013 in einer Resolution zu TTIP eine deutliche rote Linie in Bezug auf Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit gezogen, die die Kommission berücksichtigen müsse und auch werde. "Vor lauter grüner und linker Ideologie und 'Dämonisierung' wird oft vergessen, dass das Verhandlungsergebnis sowohl vom Parlament als auch von den Mitgliedstaaten angenommen werden muss", so Langen. Auch wenn die Verhandlungen nicht im Internet geführt würden, werde nichts beschlossen, bevor das Ergebnis von den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und von den Mitgliedstaaten intensiv geprüft wurde.

Auch das Investitionskapitel des Abkommens mit dem vorgesehenen Investor-Staat-Streitschlichtungsmechanismus wird vollkommen falsch dargestellt und "populistisch missbraucht", erklärte Langen. "Solche Abkommen sind üblicher Bestandteil von kooperierenden Marktwirtschaften, da sie Investitionen fördern und sichern, die Wachstum und Arbeitsplätze schaffen. Deutschland - übrigens der Erfinder solcher Abkommen - hat seit 1950 über 130 solcher Abkommen unterschrieben. Mit dem Ergebnis, dass Investitionen gefördert wurden - eine Unterwanderung des bestehenden Rechts, wie von Grünen propagiert, gibt es nicht!"

Insbesondere aus deutscher Sicht sei die Lügenkampagne von Grünen und Linken, vorbereitet und durchgeführt von "attac, Campact und Co", vollkommen absurd, erklärte Langen. "Mit einer Außenhandelsquote von 72,7 Prozent gehört Deutschland zu den exportstärksten Nationen der Welt. Fast jeder vierte Arbeitsplatz hängt in Deutschland vom Export ab und auch jedes andere Land der EU wird vom Freihandelsabkommen profitieren!"

Anders als von den "Hilfsgruppen" der Grünen und Sozialisten behauptet, gehe es bei TTIP nicht um Privatisierung, Deregulierung oder das Senken der hohen europäischen Verbraucherschutzstandards, geschweige denn um die Öffnung der EU für gentechnisch-veränderte Lebensmittel, betonte Langen. Die Europäische Kommission habe mehrfach erklärt, dass Standards, die zu stark voneinander abweichen, nicht angeglichen werden können.

"Auch wenn Grüne und Linke versuchen, durch die im Internet koordinierte Verdrehung von Tatsachen ihre Wähler zu mobilisieren, hilft ein Blick auf die Fakten: TTIP verspricht Wachstum und Arbeitsplätze in Europa und wird sicherstellen, dass Amerika und die EU auch in Zukunft ihre hohen Standards durchsetzen - und nicht China", so Langen abschließend.

Kontakt:
Büro Werner Langen in Brüssel, +32 2 28 45385
Pressestelle der CDU/CSU im Europäischen Parlament: +32 2 228 32002

Anhang:

- TTIP-Flyer von Campact e.V. (Quelle: campact.de)

Europawahl am 25. Mai – wählen gehen!

Wählen Sie die Katze im Sack?

Das gab es noch nie bei einer Europawahl: Auf dem Spiel stehen Demokratie und Rechtsstaat, Umwelt- und Verbraucherschutz, soziale Standards und kulturelle Vielfalt. Alles nur, weil EU und USA das Freihandels- und Investitionsabkommen TTIP abschließen wollen. **Das neu gewählte Europaparlament kann das Abkommen noch stoppen. Es kommt auf Ihre Stimme an. Lesen Sie auf der Rückseite, wie die Parteien zum TTIP stehen.** Stimmen Sie am 25. Mai nicht für die Katze im Sack – sondern gegen TTIP!

TTIP gefährdet

die Demokratie: Konzerne können Milliarden Euro aus unseren Staatskassen fordern, wenn Gesetze ihre Gewinne schmälern. Die Entscheidung fällen geheim tagende Schiedsgerichte.

öffentliche Leistungen: Die Privatisierung von Wasserversorgung, Gesundheit und Bildung droht.

die Gesundheit: Was in den USA erlaubt ist, würde auch bei uns legal – Fracking, Chlorhühner, Gentechnik im Essen und Gift in der Kosmetik.

die Freiheit: Im Internet würde noch mehr überwacht und zensiert. Der Datenschutz würde ausgehebelt, die kulturelle Vielfalt bedroht, der Zugang zu Bildung und Wissenschaft eingeschränkt.

die soziale Sicherheit: Arbeitnehmerrechte und Sozialstandards würden geschwächt, Mindestlöhne untergraben, kleine Betriebe vom Markt gefegt.

Das sagen die Parteien zu TTIP:

SPD
will TTIP mit mehr Arbeitnehmer- und Verbraucherschutz. Vertraut darauf, dass dies in den geheimen Verhandlungen berücksichtigt wird.

CDU
will TTIP „auf Grundlage bewährter Schutzniveaus" – aber keinen Mechanismus, der diese sichern kann.

CSU
will TTIP mit Vorbehalten bei Konzernklagen und Verbraucherschutz.

Linke
lehnt TTIP ab.

B90/Grüne
lehnen TTIP ab. Wollen öffentliche Verhandlungen mit anderer Zielrichtung.

FDP
will TTIP – und weitere Abkommen dieser Art.

Piraten
lehnen TTIP ab, sofern nicht öffentlich demokratisch verhandelt wird.

Stand: 10.4.2014

Mehr und aktuelle Informationen:
www.ttip-denkzettel.de

Campact verbindet online über 1.200.000 engagierte Menschen.

campact.de

V.i.S.d.P.: Annette Sawatzki, c/o Campact e. V., Artilleriestr. 6, 27283 Verden